

10. Februar 2021

WAZ

Nabu gegen Neubau am Heimersfeld

„Geht über den
Bedarf hinaus“

Der Naturschutzbund (Nabu) Bottrop spricht sich gegen die Planungen für das Neubaugebiet Heimersfeld in Grafenwald aus.

Das NRW-Umweltministerium habe als Ziel ausgegeben, den Flächenverbrauch zu minimieren. Für Industrie- und Wohnbebauung genutzte Flächen blockierten Frischluftschneisen in die Städte, die Böden verlören ihre Funktion als Bodenkühler und als Wasserspeicher für den Hochwasserschutz. Der Freiraum spiele außerdem eine wichtige Rolle bei der Anpassung an den Klimawandel. Im Regionalplan Ruhr sei eine am Bedarf orientierte Ausstattung mit Wohnbauflächen in allen Städten und Gemeinden festgelegt. Auf dieser Grundlage wurde z.B. das Bergbaugelände Prosper IV mit seinen 9,4 ha vollständig als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ für Wohnen, wohnverträgliches Gewerbe und Dienstleistungen ausgewiesen.

Der Wunsch der Politik nach einem weiteren Neubaugebiet „Heimersfeld“ geht daher über den im Regionalplan planerisch berücksichtigten Bedarf hinaus. Ungeachtet dessen, so der Nabu, werde dieses Neubaugebiet kommen, weil selbst die Grünen in der Bezirksvertretung diesem Vorhaben bereits zugestimmt hätten. „Das erklärt auch die fehlende Bereitschaft der Grünen zum Dialog mit der Bürgerinitiative „Natürlich Grafenwald“, sagt Rolf Fricke vom Nabu.